

Biografie

Stationen im Leben von Charles Darwin (1809–1882)

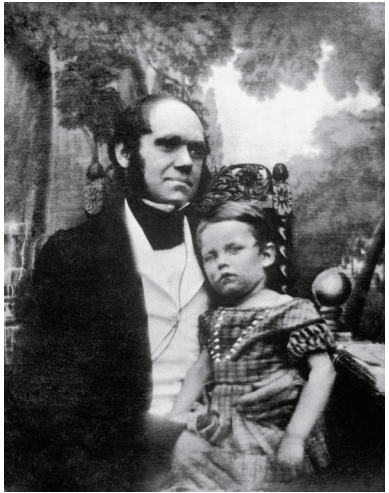
Daten	Ereignisse	Zitate	Bilder
12. Februar 1809	Charles Darwin wurde in Shrewsbury in England geboren.		
1809–1825	Nach dem Tod seiner Mutter kümmerten sich seine drei älteren Schwestern Marianne, Caroline und Susan um Charles. Er liebte es, in der Natur unterwegs zu sein und interessierte sich für Bäume, beobachtete Vögel, sammelte Muscheln, Vogeleier, Steine und Käfer. Mit neun Jahren wurde Charles auf das Internat 'The Mount' in seinem Wohnort geschickt. Auch sein Bruder Erasmus war dort. Charles hatte kein Interesse an der Schule. Er war ein schlechter Schüler. Das, was sie dort im Unterricht machten, zum Beispiel Latein und Griechisch lernen, machte ihm keinen Spaß. Viel lieber führte er mit seinem Bruder chemische Experimente durch. Sein Onkel Josiah nahm ihn häufig mit zur Jagd. Daran hatte Charles großen Gefallen. Er schoß auf alles, was sich bewegte und war ein guter Schütze.	<i>„Nach einer Beratung mit meiner Schwester kam ich zu dem Schluss, dass es nicht recht war, Insekten zu töten, nur um eine Sammlung zustande zu bringen.“</i> (Charles Darwin in seiner Autobiografie)	 Quelle: © alig-images / Science Source
1825	Robert Darwin, Charles Vater, war sehr verärgert über die schlechten Schulleistungen seines Sohnes. Einmal soll er gesagt haben: „Außer Schießen, Reiten und Rattenfangen hast du nichts im Kopf. Du wirst noch zur Schande für dich und deine ganze Familie!“ Er meldete Charles zum Medizinstudium an der Universität von Edinburgh an. Doch Charles konnte kein Blut sehen, er fand die Operationen und die Krankheiten, die er im Studium sah, ekelig. Nach zwei Jahren brach er das Studium ab. Der Vater wollte nun, dass Charles Theologie studiert, um Landpfarrer zu werden. Charles sollte noch Zeit für die Jagd und Erkundungen der Natur haben.	<i>„Als ich eines Tages ein Stück alte Rinde abriss, sah ich zwei seltene Käfer und ergriff mit jeder Hand einen. Dann sah ich auf einmal einen dritten, noch dazu eine neue Art, dessen Verlust ich nicht hätte ertragen können; ich steckte daher den in meiner rechten Hand schnell in den Mund. Leider spritzte er aber da sofort eine intensiv scharfe Flüssigkeit aus, die mir auf der Zunge brannte, so dass ich gezwungen war, ihn auszuspucken; der war nun verloren, wie es auch der dritte war.“</i> (Charles Darwin in seiner Autobiographie)	 Quelle: © alig / Science Photo Library

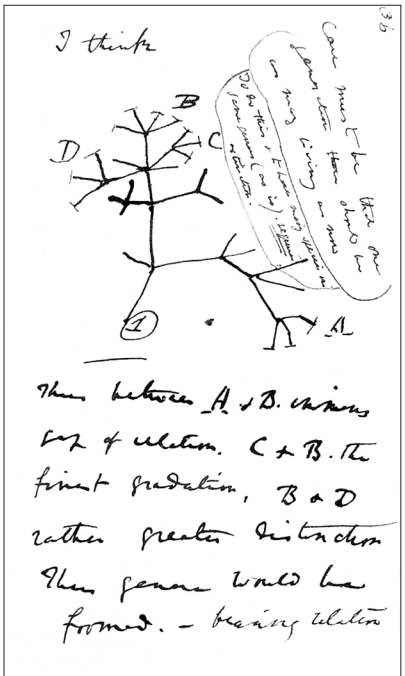
Daten	Ereignisse	Zitate	Bilder
1828 – 1831	Im Jahr 1828 begann Charles sein Theologiestudium an der Universität von Cambridge. Dort lernte er John Stevens Henslow, einen Professor für Pflanzenkunde (Botanik) kennen. Charles war von den Kursen bei Henslow fasziniert. Auch Henslow suchte die Gespräche mit Charles. Einmal sagte er: „Dieser Darwin ist wirklich gut im Fragenstellen.“ Charles hatte ebenso großes Interesse an Kursen zur Geologie bei Professor Adam Sedgwick. Er übte die Vermessung von Gesteinsschichten, indem er in seiner Wohnung alle Möbel kreuz und quer übereinanderstellte. 1831 beendete Charles sein Theologiestudium. Doch setzte er seine Studien bei Henslow und Sedgwick fort und nahm an Exkursionen teil. Er lernte, geologische Untersuchungen durchzuführen und die Arbeitsweisen eines Biologen anzuwenden: mikroskopieren, botanisieren, ausstopfen und reparieren von Lebewesen, konservieren. Die Reisebeschreibungen von Alexander von Humboldt las er mit großer Begeisterung. Ihn faszinierten die Reisen in die Ferne, die Möglichkeit, Länder und Natur zu erforschen. Im Sommer 1831 wurde Charles von seinem Lehrer Henslow für die Teilnahme an einer Expedition mit dem Forschungsschiff HMS Beagle vorgeschlagen. Aber der Vater war gegen die Reise und wollte, dass er endlich als Pfarrer arbeitet. Doch Charles gab nicht auf und überzeugte seinen Onkel Josiah. Schließlich willigte auch sein Vater ein.	„Lieber Darwin – ich wurde gebeten, Kapitän FitzRoy einen Naturwissenschaftler zu empfehlen. (...) Ich denke, dass Sie genau der Mann sind, nach dem sie suchen.“ (John Steven Henslow in seinem Brief an Charles Darwin) „Mein lieber Vater, ich muss noch einmal erklären, dass ich mir nicht denken kann, nach der Reise wäre ich verdorben für ein sesshaftes Leben.“ (Charles Darwin in einem Brief an seinen Vater)	
1831 – 1836 Reise mit der HMS Beagle			
27.12.1831	Die HMS Beagle stach in See. Bei den einzelnen Stopps der HMS Beagle war es Charles Aufgabe, Gesteine, Pflanzen und Tiere zu beobachten und zu sammeln. Die Reise sollte drei Jahre dauern.	„Das Herz wurde mir schwer bei dem Gedanken, Familie und Freunde für so lange Zeit zurückzulassen, und das Wetter erschien mir unsäglich düster.“ (Charles Darwin in seiner Autobiografie)	 Quelle: © Sotheby's / akg-images

Daten	Ereignisse	Zitate	Bilder
16.01.1832	Der erste Halt der HMS Beagle war auf den Inseln der Kapverden. Darwin hatte auf der Fahrt ein Buch von Charles Lyell gelesen. In diesem Werk wird die Entstehung der Erde durch Erosion, Ablagerungen von Schichten, Vulkanausbrüche und Erdbeben in einem langen Wandlungsprozess beschrieben. Auf der Insel Santiago fand Darwin genau diese beschriebenen Naturformen.	„Er was ein glorreicher Tag für mich, wie für einen Blinden, dem die Augen geöffnet wurden. Er ist überwältigt von dem, was er sieht, und kann es nicht richtig begreifen.“ (Charles Darwin in seinem Tagebuch) „Diese Insel hat mir so viele Einsichten, aber auch so viel Freude vermittelt. Meine Sammlungen nehmen wunderbar an Umfang zu.“ (Charles Darwin in seinem Tagebuch)	 Quelle: © imago/roberharding
28.2.1832	Der zweite Halt der HMS Beagle war in Salvador in Brasilien. Darwin wanderte dort das erste Mal durch einen tropischen Wald und war begeistert von der Landschaft und der Vielfalt der Tier- und Pflanzenwelt. In Brasilien hat er aber auch Sklaverei gesehen und war entsetzt, wie die Menschen behandelt wurden. Deswegen geriet er sogar in einen Streit mit dem Kapitän FitzRoy, der der Meinung war, dass es den Sklaven gut ginge.	„Entzücken ist nur ein schwacher Ausdruck, um die Empfindungen eines Naturforschers auszudrücken, der zum ersten Mal allein durch einen brasilianischen Wald gewandert ist.“ (Charles Darwin in seinem Tagebuch)	 Quelle: © bpk / The LuEsther T. Mertz Library, NYBG / Art Resource, NY
07.09.1832	Ankunft in Patagonien: An der Küste von Punta Alta ging Charles auf Fossiliensuche und wurde fündig. Unter einer dicken Schicht aus Muscheln fand er die Knochen eines sechs Meter langen Riesenfaultiers, das in der Zeit der Eiszeit lebte. Auch die Überreste eines ausgestorbenen Pferdes konnte er freilegen. Charles dachte darüber nach, warum diese Tiere ausgestorben waren. Doch leider hatte er nicht die Zeit, um dieser Frage nachzugehen. Er ließ alle Funde in Kisten verpacken und in die Heimat zu seinem Lehrer Henslow schicken. Der war begeistert und berichtete in England über die Forschungsarbeiten von Darwin und las aus seinen Briefen vor.	„Sie können sich nicht vorstellen, welch großes, habgierähnliches Vergnügen ich empfinde, wenn ich ein Tier untersuche, das sich weitgehend von jeder bekannten Art unterscheidet.“ (Charles Darwin in einem Brief an Professor Henslow)	

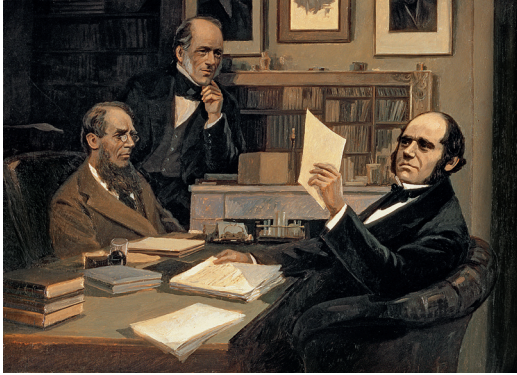
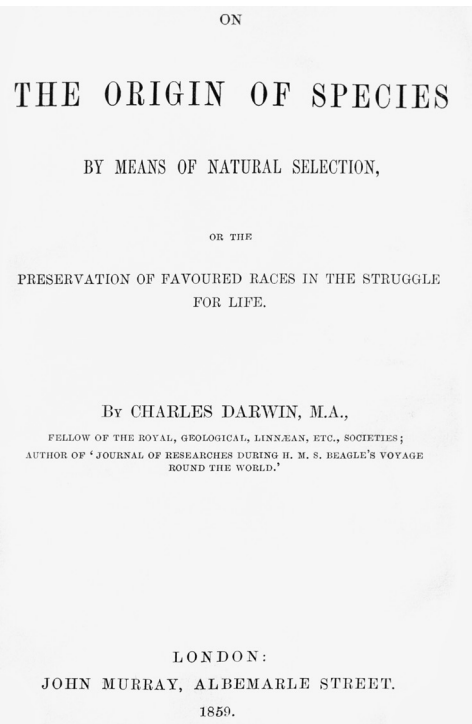
Daten	Ereignisse	Zitate	Bilder
16.12.1832	Ankunft in Feuerland: Voller Neugier betrachtete Darwin die Einheimischen und fragte sich, warum Menschen so unterschiedlich aussehen können.	„Kaltet, windiges Land: Eingeborene lassen Tag und Nacht Feuer brennen. Malen Gesichter an, rasieren Augenbrauen und Bärte mit scharfen Muscheln. Mit Ausnahme eines Mantels aus Guanacofell über den Schultern sind sie nackt. Fetten Körper ein und schlafen auf nassem, fast gefrorenem Boden.“ „Ich hätte nicht geglaubt, wie vollständig der Unterschied zwischen wilden und zivilisierten Menschen ist: Er ist größer als zwischen wildem und domestiziertem Tier.“ (Charles Darwin in seinem Tagebuch)	
Februar 1835	In Chile entdeckte Charles meterhohe Hebungen der Erdkruste, Risse und Spalten in der Erde und zerstörte Städte. Er überquerte die Anden und fand hoch im Gebirge versteinerte Muscheln und Fossilien von Bäumen, die eigentlich am Strand wuchsen. Er fragte sich, wie diese wohl auf die Gipfel der Berge gekommen waren.		
16.09.1835	Ankunft auf den Galapagosinseln: Charles begeisterte sich für die Tierwelt auf diesen Inseln. Er sah Riesenschildkröten, Leguane und viele verschiedene Vögel. Er konnte sich den Tieren bedenkenlos nähern, sie flohen nicht. Charles sammelte viele Tiere ein und brachte sie auf das Schiff, um sie nach der Rückkehr in England näher untersuchen zu können.	„Frühstück mit Kapitän – 8 Uhr. Sezieren, klassifizieren, Notizen machen. Mittagessen – Reis, Erbsen, Brot und Wasser – 13 Uhr. Weitere Studien, lesen. Abendessen – Fleisch und Nahrung gegen Skorbut: Essiggemüse, getrocknete Äpfel und Zitronensaft – 17 Uhr.“ (Charles Darwin in seinem Tagebuch)	 Quelle: © Charles Darwin – Ein Forscher verändert die Welt / Text: Maja Nielsen, Illustrationen: Magdalene Krumbeck © 2009 Gerstenberg Verlag, Hildesheim

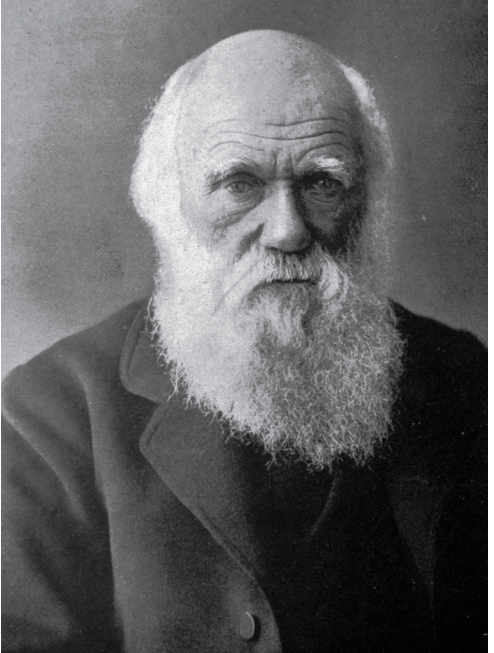
Daten	Ereignisse	Zitate	Bilder
16.09.1835		„Meerechsen – abschreckend häßlich, Alligatoren in Miniatur, einen bis anderthalb Meter lang. So schwarz wie die Felsen, auf denen sie leben. Gehen niemals mehr als zehn Schritt landeinwärts. Ausgezeichnete Schwimmer und Taucher. Halten ihre Beine still an die Seiten gelegt und bewegen sich durch Schlängelbewegungen vorwärts. Können lange tauche, fressen Seetang (ich öffnete den Magen mit chirurgischen Instrumenten).“ (Charles Darwin in seinem Tagebuch)	
2.10.1836	Über Neuseeland und Australien kehrte Charles nach fast fünf Jahren nach England zurück. Nach der Landung der HMS Beagle in Falmouth/Cornwall fuhr er nach Cambridge und fing an, seine Funde zu ordnen und sein Reisetagebuch zu überarbeiten. Er hielt viele Vorträge und tauschte sich mit Wissenschaftlern über seine Sammlung aus.	„Die Reise mit der Beagle war das wichtigste Ereignis meines Lebens und hat meine ganze Berufslaufbahn bestimmt.“ (Charles Darwin in seiner Autobiografie)	
Rückkehr nach England			
Frühjahr 1837	Darwin zog nach London und lernte dort verschiedenen Wissenschaftler kennen. Mit ihnen tauschte er sich über seinen Ideen aus, die er während und nach der Reise hatte.		
1837 – 1838	Darwin fing an, seine ersten Ideen und Antworten zu seinen Fragen, die er auf der Reise hatte, aufzuschreiben.		

Daten	Ereignisse	Zitate	Bilder
29. Januar 1839	Charles heiratete Emma Wedgwood. Er zog mit ihr 1842 aufs Land, nach Downe in die Grafschaft Kent.	„Ich bin wirklich sehr glücklich in meiner Familie. Euch Kindern muss ich sagen, dass mir keiner von euch auch nur eine Minute lang Sorgen gemacht hat.“ (Charles Darwin in seiner Autobiografie)	 Quelle: © Imago/United Archives International  Quelle: © Heritage Images / Historic England Archive / alq-images
1839	Darwins Reisetagebuch wurde veröffentlicht. Das Interesse war groß.		

Daten	Ereignisse	Zitate	Bilder
5. Juli 1842	Darwin hielt seine Überlegungen in geheimen Tagebüchern fest. Auf langen Spaziergängen dachte er über seine Ideen nach. Mit einigen wenigen engen Kollegen tauschte er sich aus. Doch er hatte, sie einem großen Publikum zu zeigen. Im Jahr 1842 war seine Skizze zum Ursprung der Arten fertig. Auf 35 Seiten hielt er fest, wie seiner Überlegung zufolge die Vielfalt des Lebens auf der Erde entstanden ist. 1844 wurde ein zweiter Aufsatz fertig, er umfasst 230 Seiten. Aber noch immer zögerte Darwin, seine Ideen zu veröffentlichen. In einem Brief erzählte er seinem Freund Joseph Hooker davon.		 The sketch shows a branching tree diagram. At the bottom is a root labeled 'A'. From 'A', a branch goes up and to the right to 'B'. Another branch goes up and to the left to 'D'. From 'D', a branch goes up and to the right to 'C'. There are handwritten notes around the diagram. At the top left, it says 'I think'. At the top right, it says 'Can't mean to be that far from the truth as I have been'. In the middle right, it says 'I have been thinking of the same thing for some time'. At the bottom right, it says 'I have been thinking of the same thing for some time'. Below the diagram, there is a paragraph of handwritten text: 'There between A & B. various sort of relation. C & B. The finest predation, B & D rather greater distinction. Then genus would be formed. - bearing relation'.
ab 1843	Darwin stand in regem Austausch mit Wissenschaftlern, u. a. Thomas Huxley, der ihn bei seinen Ideen unterstützt und diese verteidigt.	„Aber ich bin fest überzeugt (ganz im Gegenteil zu meiner ursprünglichen Meinung), dass die Arten nicht (es ist, als würde ich einen Mord gestehen) unveränderlich sind.“ (Charles Darwin 1844 in einem Brief an Joseph Hooker)	
1851	Annie, die älteste Tochter von Darwin, starb mit zehn Jahren an einer Krankheit. Darwin hat sich daraufhin vom Glauben abgewandt. Seine Familie besuchte die Kirche ohne ihn.		
1855	Alfred Russel Wallace veröffentlichte den Aufsatz „Theorie der stufenweisen Veränderung“. Charles erkannte in dem Text viele seiner Ideen wieder. Er entschloss sich, nun doch seinen Aufsatz für die Veröffentlichung vorzubereiten.	„Wenn Wallace mein kurzes Manuskript, das ich 1842 geschrieben habe, vorgelegen hätte, hätte er keine bessere Zusammenfassung daraus schreiben können“ (Charles Darwin)	

Quelle: © alky-images / bildwissedition

Daten	Ereignisse	Zitate	Bilder
1858	Im Juni 1858 erhielt Darwin von Wallace einen Brief mit einem zweiten Aufsatz. Wallace bat um seine Meinung. Darwin musste in dem Aufsatz wieder seine eigenen Ideen erkennen: <i>War seine ganze Arbeit umsonst gewesen? War Wallace ihm zugekommen?</i> Darwins Freunde Hooker und Lyell unterstützten ihn. Sie schlugen vor, dass er den Artikel von Wallace und seinen eigenen Artikel aus dem Jahr 1842 zusammen vorstellen sollte. So konnte er zeigen, dass er schon viel eher als Wallace diese Ideen zur Entwicklung des Lebens auf der Erde formuliert hatte. Charles war bemüht, sein umfassendes Werk zu Ende zu schreiben. Doch musste er sich auch um seine Familie kümmern. Im Dorf, in dem er lebte, war Scharlach ausgebrochen. Sein jüngster Sohn starb an dieser Krankheit, eine seiner Töchter wurde krank. Die Familie siedelte auf die Isle of Wight über, um sich vor der Krankheit zu schützen.		 Quelle: © Joseph Hooker (1817–1911), Charles Lyell (1797–1875) and Charles Robert Darwin (1809–82) (oil on canvas), Eustache (19th century) / Down House, Kent, UK / Bridgeman Images
24. November 1859	Charles veröffentlichte sein Buch „Über die Entstehung der Arten“. Es war sehr schnell vergriffen und die Menschen diskutierten aufgeregt seine Ideen. Einige lobten ihn, andere waren entsetzt. Selbst seine Lehrer Henslow und Sedgwick mochten seine Ideen nicht anerkennen, weil die Lehre der Kirche angegriffen wurde.	„Die Beobachtung und Sammlung von Tatsachen habe ich immer mit allem nur erdenkbaren Fleiß betrieben. Weit mehr ins Gewicht fällt aber, dass meine Liebe zur Naturwissenschaft immer stetig und intensiv war ... Von früher Jugend an hatte ich den drängenden Wunsch, alles, was ich beobachtete, auch zu verstehen oder auch zu erklären, das heißt also, alle Tatsachen nach allgemeinen Gesetzen zu ordnen.“ (Charles Darwin in seiner Autobiografie)	 Quelle: © Imago/Mint Images

Daten	Ereignisse	Zitate	Bilder
Anfang der 1860er-Jahre	Darwin wurde von vielen Wissenschaftlern angegriffen. Auf einem Kongress im Juni 1860 lieferten sich Befürworter und Gegner seiner Ideen heftige Diskussionen. Darwin besuchte danach keinen wissenschaftlichen Austausch und hielt keine öffentlichen Vorträge mehr.	„Was die Köter betrifft, die da bel-len und heulen werden, so denken Sie daran, dass einige Ihrer Freunde Ihnen zur Seite stehen. Ich schärfe schon meine Klauen und wetze meinen Schnabel.“ (Thomas Huxley)	
1871	Darwin veröffentlichte sein Buch „Die Abstammung des Menschen“. Er erklärte darin, dass auch Menschen sich entwickelt haben. Seine Idee setzte sich durch. Viele Wissenschaftler erkannten die Möglichkeit, die Entwicklung des Lebens auf der Erde zu verstehen.	„Wie würde ich die ‚Entstehung‘ überarbeiten und ändern, wenn ich noch 20 Jahre zu leben hätte und arbeiten könnte, und wie sehr werden die Ansichten zu allen Punkten sich noch wandeln müssen! Immerhin – ein Anfang ist gemacht, und das ist schon etwas...“ (Charles Darwin 1869 in einem Brief an seinen Freund Hooker)	 Quelle: © imago/UiG
19. April 1882	Am 19. April 1882 starb Charles Darwin. Er wurde in der Westminster Abbey in London beigesetzt, nur wenige Meter vom Grab Isaac Newtons entfernt.	„Bei den eher bescheidenen Fähigkeiten, die ich besitze, ist es wahrhaft erstaunlich, dass ich die Überzeugungen von Wissenschaftlern in manchen Punkten so stark beeinflusst haben soll.“ (Charles Darwin, der letzte Satz seiner Autobiografie)	

Literatur:

Hahnemann, Katrin (2011): Charles Darwin. Wer ist das? Berlin: Bloomsbury.

Nielsen, Maja (2009): Charles Darwin. Ein Forscher verändert die Welt. Hildesheim: Gerstenberg (liegt auch als Hörbuch vor)